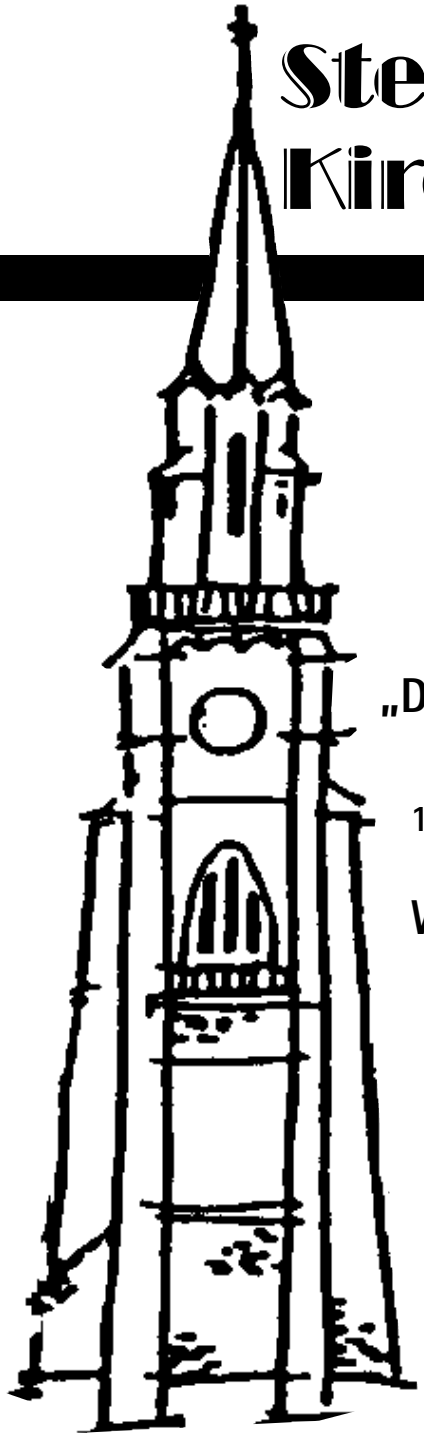
Steinbühler Kirchenbote

Februar / März 2014

www.christuskirche-nuernberg.de



„Die schönste Kirche Nürnbergs“

120 Jahre Christuskirche Seite 3

Wasserströme in der Wüste

Weltgebetstag
am 7. März Seite 11

Lachen über sich selbst

Kino in der Kirche
am 14. und 21. Februar

Seite 21

Ihren Kirchenboten erhalten Sie gratis,
über Spenden freut sich Ihre Kirchengemeinde!

Pfarramt

Evang.-Luth. Pfarramt
Christuskirche Nürnberg-Steinbühl
Siemensplatz 2, 90443 Nürnberg
Tel. 44 62 00, Fax 43 18 92 48
eMail: pfarramt@christuskirche-nuernberg.de

Bürozeiten: Montag: 09.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag: geschlossen
Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr

Pfarramtssekretärin: Cornelia Börkel

Kontakte

Pfarrstelle 1:
Pfarrerin Ursula Brecht
Tafelfeldstraße 65
Tel. 43 18 92 44
Mobil 01 79/7 73 38 21

Pfarrstelle 2:
Pfarrer Peter Meyer
Tafelfeldstraße 65
Tel. 48 99 48 09

Gemeindediakon:
Stephan Will
Tel. 0 15 20 / 9 26 63 17

Jugendarbeit:
Simon Laugsch
Tel. 44 62 00
eMail: s.laugsch@ejn.de

Kirchenmusiker:
Wolfgang Tammen, Bachwiese 10a
97276 Margetshöchheim
Tel. 09 31 / 4 60 06 91

Frauenbeauftragte in der Kirchengemeinde:
Sarah Urbanek

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:
Katharina Kretzschmar
Tel. 41 65 60

Stellv. Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:
Susann Reichmann
Tel. 3 65 91 29

Einrichtungen

Kindergarten: Tafelfeldstr. 67
Leitung Elisabeth Leyh
Tel. 44 38 35

Kindergarten: Tafelfeldstr. 65
Leitung Claudia Krause
Tel. 43 18 92 47

Kinderhort: Tafelfeldstr. 67
Leitung Marina Herrmann
Tel. 44 85 74

Kindergarten: Gibitzenhofstr. 48
Leitung Gertrud Baier
Tel. 41 14 16

Diakonieteam Noris gGmbH
Katharinengasse 24
Tel. 66 09 10 60
Fax. 66 09 10 79

Impressum

Der Kirchenbote wird herausgegeben vom Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche. Text und Idee: Redaktionsteam

Alle persönlichen Daten, auch Adressen, sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.

Unser Spendenkonto:
Nr. 1573012
bei der EKK
(BLZ 520 604 10)

120 Jahre Christuskirche

120 Jahre Sonntagsgottesdienst;

120 Jahre Arbeit mit Senioren, Kindern, Erwachsenen;

120 Jahre Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen;

120 Jahre gemeinsam das Heilige Abendmahl feiern;

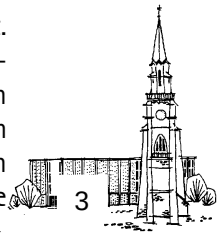
120 Jahre Freude und Leid miteinander teilen.

120 Jahre Christuskirche Nürnberg Steinbühl – unsere Kirchengemeinde feiert im Jahr 2014 einen runden Geburtstag, für uns ein Grund zum Innehalten und mit dem Rückblick natürlich auch einen Ausblick zu wagen.

Die Gemeinde hat viel erlebt. Als älteste Südstadtgemeinde war sie 1894 gegründet worden. Immer mehr Menschen zog es damals in den Süden Nürnbergs. Sie zogen dorthin, weil die rasch wachsende Industrie in Nürnberg Lohn und Brot versprach. In dieser Situation war es auch der evangelischen Kirche wichtig, präsent zu sein. Die Gemeindeleitung der Mutterkirche St. Leonhard entschloss sich deshalb Anfang der 1890er Jahre ein neues Kirchengebäude in Steinbühl zu bauen. Unser unvergessenes Gemeindeglied Else Steger pflegte immer zu sagen: „Die alte Christuskirche von 1894 war die schönste Kirche Nürnbergs - nach der Lorenzkirche." Von der Christuskirche gingen immer wieder wichtige Entwicklungen aus. Die erste Gemeindezeitung Bayerns z.B. wurde in der Christuskirche verfasst und an die Gemeindeglieder verteilt.

Ein schlimmer Einschnitt war die Zerstörung der neugotischen Christuskirche am 2. Januar 1945. Aber auch dann ging das Gemeindeleben weiter. Der Aufbau der neuen Christuskirche von 1957 war mutig. Dieses Gebäude gibt uns nach der Umgestaltung zwischen 2006 und 2008 den Rahmen für unser heutiges Gemeindeleben in der offenen Kirche.

Im Laufe von 120 Jahren hat sich in unserer Gemeinde ganz viel verändert. Wir sind viel kleiner geworden als in den Gründungsjahren und in den Jahren nach dem 2. Weltkrieg. Die Schwerpunkte und Aufgaben haben sich neu gestaltet. Aber das Wesentliche, so empfinde ich, bleibt. Wir stellen uns immer noch gemeinsam unter Gottes Wort und teilen im Vertrauen auf ihn Freude



und Leid miteinander. Der Hebräerbrief hat das Bild vom wandernden Gottesvolk geprägt. Gemeinde Jesu Christi sein, heißt in Bewegung bleiben, bereit sein für das was kommt im Vertrauen auf Gottes Gegenwart. Als Gemeinde sind wir miteinander in Bewegung. Die Umstände unseres Gemeindelebens werden sich ändern, aber so sagt es der Hebräerbrief, Jesus Christus bleibt für uns derselbe gestern heute und in Ewigkeit.

Ich freue mich mit Ihnen auf viele Höhepunkte in unserem Jubiläumsjahr. Der erste wird am Karfreitag, 18. April um 15.00 Uhr die Aufführung der Matthäuspassion von Telemann sein.

Ihre Pfarrerin Ursula Brecht

Das Gottesdienst -

„V" wie Vaterunser

In jedem Gottesdienst gibt es bei uns einen besonderen Moment, den der ganze Stadtteil miterlebt: der oder die Geistliche spricht das Fürbittengebet. Es neigt sich dem Ende zu.

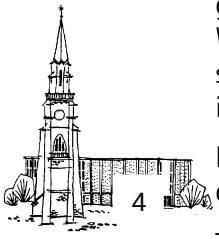
Da erklingen Worte wie ‚wir rufen zu dir, wie Jesus uns beten lehrte'. Der Mesner ist genau in diesem Moment in der Sakristei und schaltet das Schwungrad für die Gebetsglocke ein. Kurz darauf ruft die Glocke vom Kirchturm über die Dächer Steinbühls. Im Kirchenraum betet jetzt die Gemeinde gemeinsam. Alle kennen die Worte von Kindheit an und sprechen sie mit: „Vaterunser im Himmel..."

Es ist das berühmteste Gebet der Christenheit – zu Recht. Jesus selbst hatte es seine Jünger gelehrt (Lukas 11, 2-4; Matthäus 6, 9-13).

Vorsichtig übersetzten die ersten Christen es in das Griechische.

Bis heute trägt dieses Gebet die Botschaft von Jesus. Bis heute ist es Trostquelle und Inspiration für die Christen. Fast alle kennen es auswendig.

Die Anrede Gottes als ‚Vater' war charakteristisch für Jesus. Damit wurde ein ganz inniges Vertrauensverhältnis gelebt. Das zeigt sich auch in dem aramäischen Wort „Abba", welches Jesus verwendete (Markus 14, 36). Es ist die Anrede, die Kleinkinder verwenden. Man kann es mit ‚Papi' oder ‚Papa' übersetzen.



Es geht um vertrauensvolle, angstfreie Nähe.

Die ersten Christen waren so stolz darauf, dass sie so wie Jesus Gott „Abba" nannten. Für sie war dieses Vertrauensverhältnis die Gabe des Heiligen Geistes.

Paulus erinnert daran: „Ihr habt nicht einen knechtischen Geist empfangen, dass ihr euch abermals fürchten müsstet; sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch den wir rufen: Abba, lieber Vater!" (Römer 8,15)

Martin Luthers Erklärung zum Titelwort „Vaterunser" ist bis heute gültig und schön: „Gott will uns damit locken, dass wir glauben sollen, er sei unser rechter Vater und wir seine rechten Kinder, damit wir getrost und mit aller Zuversicht ihn bitten sollen, wie die lieben Kinder ihren lieben Vater."

Jesu Gebet fiel durch zwei weitere Merkmale auf:

Neu war die Verbindung der Bitte um Vergebung mit dem Ruf auch den eigenen ‚Schuldigern' zu verzeihen. „**Wie** auch wir vergeben..." Bis heute ist das eine Herausforderung. Der Reformator Zwingli staunte bei der Auslegung der Bibel: ‚dieses *„wie"* türmt sich über mir auf wie ein großer Berg!'

Foto: Gemeindebrief

Neu war auch: Das Vaterunser war kürzer als die anderen Gebete damals. Denn: „Euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet" (Matthäus 6,8).

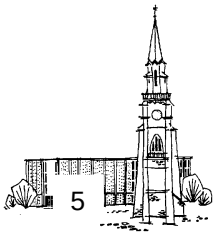
Was für eine Entlastung das doch ist: es geht nicht um magische – und dann unbedingt korrekte! – Formeln, oder um vollständige Anträge. Nein, es geht um Vertrauen und Beziehung.

Das dürfen wir haben.

Zu Gott unserem lieben Vater.

Ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Meyer



Pflege geht uns alle an - früher oder später

Die Pflege alter Menschen ist eines der Kernarbeitsgebiete der Diakonie. Und der Bedarf wächst aufgrund der sich verändernden Altersstruktur.

Zu Hause in der vertrauten Umgebung zu leben oder nach einem Krankenhausaufenthalt wieder nach Hause zurückgehen zu können - die Diakoniestationen helfen, dass dies möglich ist. Sie bieten Pflege, Betreuung und Beratung in der eigenen Wohnung.

Die 18 Diakoniestationen in Nürnberg berücksichtigen bei ihrer Arbeit die individuelle Situation jedes Einzelnen und seines sozialen Umfeldes. Sie arbeiten mit den Hausärzten, Kranken- und Pflegekassen, dem medizinischen Dienst, den Sozialhilfeträgern, Krankenhäusern sowie vielen weiteren Einrichtungen und Diensten eng zusammen.

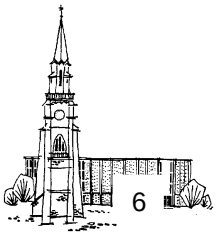
Die Träger der ambulanten Pflegestationen haben sich in Nürnberg im Verein Diakonie zu Hause zusammengeschlossen. Hier arbeiten sie eng zusammen. Auf der Homepage des Vereins sind die Adressen aller Diakoniestationen zu finden: www.diakoniestationen.org

Helfen Sie mit Ihrer Spende, damit diese Angebote auch in Zukunft erhalten bleiben. Denn: Liebevolle Pflege braucht unseren Beitrag!

Herzlichen Dank.

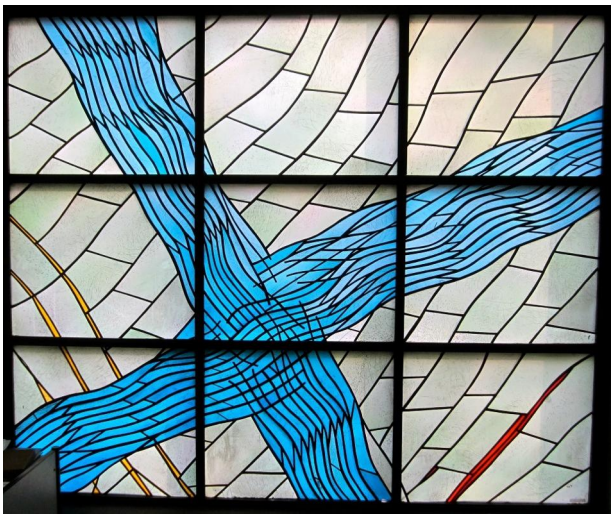
Spendenkonto Diakonie im Dekanat (Stadtmission Nürnberg)
IBAN: DE 36 5206 0410 0702 5075 01
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Kreditgenossenschaft eG
Stichwort: Frühjahrssammlung

20% der Spenden verbleiben in der Kirchengemeinde für diakonische Arbeit.
45% der Spenden verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung diakonischer Projekte.
35% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt.



Wir kommen voran mit unseren Kirchenfenstern

Foto: Peter Meyer



Sehr viele Menschen ließen sich von unseren Bittbriefen ansprechen und haben bereits gespendet. Vielen herzlichen Dank dafür!

Insgesamt wurden uns so für die Sanierung der wertvollen Meistermannfenster **bereits 6.222,49** € anvertraut. Wir sind also schon einen großen Schritt vorangekommen.

Bei solch einer Aktion braucht es viel vertrauensvolle Hintergrundarbeit. Vor allem unserer ehrenamtlichen Kirchenpflegerin Irmhild Heidenberger sei herzlich gedankt.

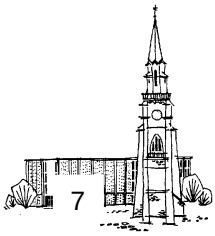
Peter Meyer

Unser Spendenkonto bei der Sparkasse Nürnberg:

Christuskirche Nürnberg-Steinbühl
IBAN: DE44760501010010594067
BIC: SSKNDE77XXX
Stichwort: Meistermannfenster

Bei der Spendenübergabe (v.l.): Vorstand Martin Heyn, Vorstandsvorsitzender Anton Waffler, Pfarrerin Brecht, Barbara Schultheiss, Pfarrer Meyer

Ein schönes Zeichen für unsere Gesellschaft ist, dass es auch Firmen gibt, die am Jahresende an Andere denken und für Projekte spenden: so unterstützte uns zum Beispiel die Firma Schultheiss Wohnbau AG mit 1.000.- Euro.



Austrägerinnen und Austräger gesucht

Von vielen Gemeindegliedern hören wir, dass sie bedauern, wenn die regelmäßigen Informationen aus der Christuskirche fehlen. Wir wären sehr dankbar, wenn sich neue Austrägerinnen und Austräger finden.

Hier sind die noch offenen Straßen, für die wir noch dringend Helferinnen und Helfer suchen:

An den Rampen alle
Humboldtstr. 20-106 gerade
Humboldtstr. 21-107 ungerade
Kanzlerstr. 1-11 ungerade
Landgrabenstr. 31-45 ungerade
Pfälzer Str. 16-62 gerade
Pfälzer Str. 35-65 ungerade
Seuffertstr. alle
Steinheilstr. alle
Schwabenstr. 37-55 ungerade
Volkmannstr. alle

Bitte helfen Sie mit, dass diese Liste noch kleiner wird. Auskünfte erhalten Sie im Pfarramt oder direkt bei mir (Tel. 43 18 92 44).

Ihre Pfarrerin Ursula Brecht

Blaues Kreuz

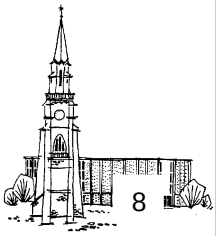
⇒ Christen helfen Suchtkranken –

Siemensplatz 2 — Telefon: 44 19 20

Beratung	**Mi.**	**17.30-19.00 Uhr**
	Fr.	**18.00-19.00 Uhr *)**
Gesprächsgruppen	**Mi.**	**19.30 Uhr *)**
Bibl. Besinnung	**Do.**	**18.30 Uhr** vom 01. bis 15. des Monats

***) Teilnahme nur mit Voranmeldung.**

Wandern, Musizieren und Sonderveranstaltungen nach besonderer Ankündigung.



„7 Wochen ohne“

Die Passions- oder Fastenzeit wird von immer mehr Menschen, auch in unserer evangelischen Kirche, bewusst begangen. Die Aktion **„7 Wochen ohne“** zeugt davon. Traditionell sind diese sieben Wochen die Vorbereitung aufs Osterfest, eine Zeit des Insichgehens und der Neuausrichtung, auch im Glauben. **In der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** startet die Aktion unter dem Motto **„Selber Denken!“** am Aschermittwoch, dem **5. März**.

Sie will dazu ermutigen, eingefahrene Gleise auch einmal zu verlassen, neugierig zu sein und sich auf neue Erfahrungen einzulassen. Wir wollen zu Beginn um **18:00 Uhr** in Lichtenhof einen **Gottesdienst** feiern, in dem Sie sich mit einem Aschekreuz segnen lassen können.

Im Anschluss an den Gottesdienst um ca. 19:15 Uhr zeigen wir den **Film „Broken Silence“** (1995/106 min.) Der mit etlichen Preisen ausgezeichnete Film schildert den Weg des Kartäusermönches Fried, der nach 20 Jahren sein Kloster in der Schweiz verlässt.

© Aktionsteam

Sein Prior beauftragt ihn, die Besitzerin des Klosters zu finden, um den Erbpachtvertrag zu verlängern. Diese lebt völlig zurückgezogen in den Bergen in Indonesien. Von seinem Schweigegelübde entbunden, tritt der Mönch seine Reise an und erlebt bereits im Flugzeug den zu erwartenden Kulturschock.....

Für einen kleinen Fastenimbiss wird gesorgt. Der Eintritt ist frei. Spenden werden erbeten.

Pfarrerin Sigrid Klever

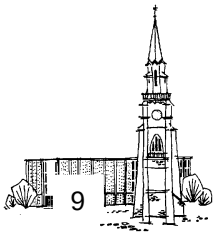


Foto: Peter Meyer

Die Jugendlichen von St. Markus und Christuskirche wachsen zusammen!

Wenn Jugendliche glücklich, pappsatt und völlig übermüdet nach Hause kommen, dann waren sie wahrscheinlich mit dabei auf unserem gemeinsamen Mitarbeitenden-Wochenende! Elf Jugendliche und zwei jung gebliebene Hauptamtliche haben bei Coburg Anfang November ein tolles Wochenende erlebt!

Mit viel Spiel, Spaß, Musik und Essen, haben wir uns intensiv mit dem Thema „Zivilcourage" beschäftigt und gemeinsam Andachten und Gottesdienst gefeiert, dazu haben wir noch Ideen gesponnen, was zukünftige Projekte und Veranstaltungen unserer Jugendarbeit im neuen Jahr sind.

Und schon war es wieder vorbei – unser sehr gemeinschaftförderndes Mitarbeitenden-Wochenende der JUGEND.

Diakon Simon Laugsch

Herzliche Einladung zum

Weltgebetstag

am Freitag, 7. März 2014 um 17 Uhr

in der Röm.-Kath. Gemeinde Verklärung Christi

„Wasserströme in der Wüste“

So lautet der Titel des diesjährigen Gottesdienstes, den uns Frauen aus Ägypten erarbeitet haben. Sie verbinden die aktuellen gesellschaftspolitischen Erfahrungen mit den biblischen Zusagen vom „lebendigen Wasser“ und den „Wasserströmen“ in der Wüste.

Die Künstlerin will mit ihrem Titelbild Ägypten als große Lotosblume sehen, die sich von Süden bis Norden erstreckt und von allen Seiten in gelbes Gold eingefasst wird.

In über 170 Ländern der Erde feiern wir diesen Gebetstag und wir beten dafür, dass sich Gottes Schutz über alle Orte erstreckt.

Wie verschieden die Wege auch sind: „Gott ist das Ziel“.

Mit einem kleinen Imbiss wollen wir den Abend ausklingen lassen.

Sigrid Schubert

Jahreslosung 2014
Gott nahe zu sein ist mein Glück.
Ps 73,28

© Gemeindebrief

Was ist Glück?

Die Freude, das Glück des Augenblicks, Momente, in denen unser Denken und Fühlen erfüllt sind von der Überzeugung: so ist es gut für mich, so soll es bleiben.

Es sind beglückende, köstliche Momente in unserem Alltag: ein vertrautes Gespräch, ein liebevoller Blick, ein dankbares Lächeln; die Freude über ein gutes Ergebnis, einen Sonnenaufgang, ein gutes Essen, ein gewonnenes Fußballspiel, eine Blume, einen Spaziergang in der Natur. Vieles könnte hier noch genannt werden. Wir alle kennen mehr oder weniger solche Momente, die man gerne festhalten möchte.

Was ist Glück?

Ist es Glück im Sinne von „gerade noch mal Glück gehabt"? Glück ist nicht nur sehr zufällig, sondern oft auch schnell wieder verschwunden.

Hier in diesem Psalmvers ist es als langfristiges Glück zu verstehen, nicht ein zufälliger

Moment, ein Wink des Schicksals, sondern als eine Lebenshaltung. Es ist das Glück, das nicht von mir abhängt, sondern als Gottes Geschenk zu verstehen ist.

Der Schriftsteller Titus Müller berichtet in seinem Buch „ Das Glück hat tausend Farben" von den vielfältigen Glückserfahrungen im Alltag. Er rät dazu, diesen Momenten nach zu spüren, sie bewusst wahrzunehmen und aufzunehmen, damit sie wie Farbe und Glanz in unseren Alltag kommen und ihn aufhellen. Das hat zum Ergebnis, dass wir dankbarer werden für die vielen kleinen Dinge, die oft so selbstverständlich scheinen.

Zu Beginn des Jahres kam mir ein Bild zu der Jahreslosung in die Hand, das mich sehr angesprochen hat. Darauf war der Flügel einer Entenmutter zu sehen und aus diesem Federkleid schaute mit neugierigen Augen ein kleines Entenjunges heraus. Es war eingehüllt in den Schutz des Federkleides. Nahe am Herzschlag der Mutter ist es sicher, geborgen und geschützt und wird dort auf das Leben vorbereitet.

Nahe bei Gott sind wir in seinem Schutz geborgen, er ist unsere Zuflucht, unsere Sicherheit, unser Trost. Er freut sich, wenn wir zu ihm uns nahen und ihn in unser Leben mit einbeziehen. In Jesus Christus ist er uns Weihnachten so nah gekommen und wird für uns zum Erlöser.

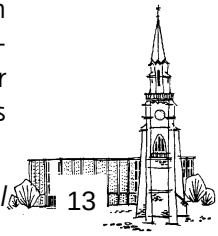
Der Psalmbeter weiß, dass er Gott im Gebet (Heiligtum) nahe ist, er erkennt in Gott selbst seinen eigenen Gewinn, sein wahres Glück. Diese neu gewonnene Zuversicht, die er in Gottes Nähe findet, gibt ihm eine neue Ausrichtung: Über den Alltag weiter zu sehen auf das, was noch wichtiger ist als das momentane eigene Glück.

Die Gegenwart und Nähe Gottes in Gemeinschaft zu erfahren im Gottesdienst, beim Abendmahl, einer Andacht oder dem gemeinsamen Singen ist ein besonderes Erlebnis und eine Freude (Glück) und öffnet unser Herz.

„Gott nahe zu sein ist mein Glück" oder wie Luther es übersetzt: „Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte".

Bei Gott unsere Zuflucht haben - aus dieser Nähe Kraft schöpfen um mein Leben zu gestalten - mit dem Handeln Gottes rechnen in allen Herausforderungen in diesem Jahr 2014 - das wünsche ich uns allen.

Hannelore Dötschel



Adressen von Kirche und Diakonie für alle Fälle

AIDS-Beratung	Rieterstraße 23	Tel. 32 25 00
Ambulante Pflege der Diakonie	Zentrale Information	Tel. 66 0 99
Betreuungsverein	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 41 07
Ökumenisches Arbeitslosenzentrum	Jakobstraße 52	Tel. 2 07 13
Erziehungs-, Paar- und Lebensberatung	Pilotystraße 15	Tel. 35 24 00
Hilfen für Menschen in Wohnungsnot	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 43 00
Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (Pfadfinder für das Sozialwesen in Nürnberg)	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 43 01
Krisendienst Mittelfranken	An den Rampen 29	Tel. 4 24 85 50
Seniorenberatung	Burgschmietstraße 4	Tel. 217 59 24
Sexual- und Schwangerschaftsberatung	Pirckheimerstraße 31	Tel. 36 44 11
Sozialpsychiatrischer Dienst	Pirckheimerstraße 16	Tel. 935 95 55
Suchthilfezentrum	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 42 00
TelefonSeelsorge	Tel. 0800 111 0 111	

Weitere Angebote: www.stadtmission-nuernberg.de

Guter Rat

Allgemeine Sozialberatung

immer am letzten Montag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr im Café

Schulden - Erben - Internetgeschäfte
Fragen zu Arbeitslosigkeit - Mietverhältnisse

Wenn Sie Fragen dazu oder zu anderen Themen haben, versuchen wir Ihnen zu helfen. Kaffee, Tee und Kuchen gibt es auch.

termine februar 2014

Sonntag, 2.02.
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Montag, 3.02.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
19.30 Uhr Chorprobe der Kantorei

Dienstag, 4.02.
9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
14.00 Uhr Bastelkreis

Mittwoch, 5.02.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss

Donnerstag, 6.02.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
19.30 Uhr Bogenschießen

Freitag, 7.02.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
15.00 Uhr Konfi-Kurs

Samstag, 8.02.
9.00 Uhr Kindersamstag in der Südstadt,
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche
Treffpunkt an der Christuskirche Steinbühl

Sonntag, 9.02.
9.30 Uhr Gottesdienst

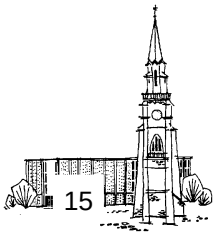
Montag, 10.02.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
19.30 Uhr Chorprobe der Kantorei

Dienstag, 11.02.
9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
14.00 Uhr Seniorenkreis

Mittwoch, 12.02.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss

Donnerstag, 13.02.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
19.30 Uhr Bogenschießen

Freitag, 14.02.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
19.30 Uhr Kino in der Kirche



termine februar 2014

Sonntag, 16.02.
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Montag, 17.02.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
19.30 Uhr Chorprobe der Kantorei

Dienstag, 18.02.
9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
14.00 Uhr Bastelkreis

Mittwoch, 19.02.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
17.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof
19.00 Uhr PlusMinus 60

Donnerstag, 20.02.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
19.00 Uhr Kirchenvorstandsitzung
19.30 Uhr Bogenschießen

Freitag, 21.02.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
19.30 Uhr Kino in der Kirche

Sonntag, 23.02.
9.30 Uhr Gottesdienst

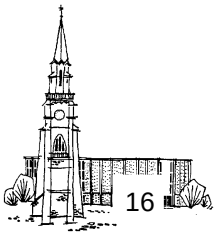
Montag, 24.02.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
14.00 Uhr "Guter Rat", Allgemeine Sozialberatung
15.00 Uhr Geburtstagskaffee
19.30 Uhr Chorprobe der Kantorei

Dienstag, 25.02.
9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
14.00 Uhr Seniorenkreis

Mittwoch, 26.02.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss

Donnerstag, 27.02.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
18.30 Uhr Bogenschießen

Freitag, 28.02.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
14.30 Uhr Seniorenkantorei
18.00 Uhr Kochen wie im Himmel



termine märz 2014

Sonntag, 2.03.
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Montag, 3.03.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
19.30 Uhr Chorprobe der Kantorei

Dienstag, 4.03.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
14.00 Uhr Bastelkreis

Mittwoch, 5.03.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss

Donnerstag, 6.03
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
19.30 Uhr Bogenschießen

Freitag, 7.03
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
17.00 Uhr Weltgebetstag in der Gemeinde Verklärung Christi

Samstag, 8.03.
09.00 Uhr Kindersamstag in der Südstadt
Gustav-Adolf-Kirche (Treffpunkt Christuskirche)

Sonntag, 9.03.
9.30 Uhr Gottesdienst

Montag, 10.03.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
19.30 Uhr Chorprobe der Kantorei

Dienstag, 11.03.
9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
14.00 Uhr Seniorenkreis
19.00 Uhr Kirchenvorstandsitzung

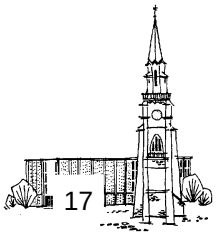
Mittwoch, 12.03.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss

Donnerstag, 13.03.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
19.30 Uhr Bogenschießen

Freitag, 14.03.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss

Sonntag, 16.03.
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Montag, 17.03.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss



19.30 Uhr	Chorprobe der Kantorei

Dienstag, 18.03.

9.00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe
12.00 Uhr	Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
14.00 Uhr	Bastelkreis

Mittwoch, 19.03.

12.00 Uhr	Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
17.00 Uhr	Gottesdienst im Sonnenhof
19.00 Uhr	PlusMinus 60

Donnerstag, 20.03.

12.00 Uhr	Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
19.30 Uhr	Bogenschießen

Freitag, 21.03.

12.00 Uhr	Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss

Sonntag, 23.03.

9.30 Uhr	Gottesdienst

Montag, 24.03.

12.00 Uhr	Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
19.30 Uhr	Chorprobe der Kantorei

Dienstag, 25.03.

9.00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe
12.00 Uhr	Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
14.00 Uhr	Seniorenkreis

Mittwoch, 26.03.

12.00 Uhr	Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss

Donnerstag, 27.03.

12.00 Uhr	Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
19.30 Uhr	Bogenschießen

Freitag, 28.03.

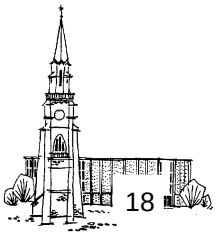
12.00 Uhr	Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
14.30 Uhr	Seniorenkantorei
18.00 Uhr	Kochen wie im Himmel

Sonntag, 30.03.

9.30 Uhr	Gottesdienst
17.00 Uhr	Konzert für Orgel und Trompete

Montag, 31.03.

12.00 Uhr	Mittagsgebet, anschl. Mittagsimbiss
14.00 Uhr	"Guter Rat", Allgemeine Sozialberatung
15.00 Uhr	Geburtstagskaffee
19.30 Uhr	Chorprobe der Kantorei



Sonntag, 30. März 2014, 17:00 Uhr

Konzert für Orgel und Trompete

anlässlich des 4. Jahrestages der Wiedereinweihung der Steinmeyerorgel

mit Werken von J. Stanley, J.S. Bach, G.F. Haendel, L. Boëllmann und G. Fauré

Trompete:
Johannes Stürmer, Ansbach

Orgel:
Dekanatskantor Andreas Hellfritsch, Bad Aibling

Sonntagsfrage in der Christuskirche

Zu welcher Uhrzeit soll künftig der Sonntagsgottesdienst beginnen?

Wir bitten Sie: machen Sie bei unserer Umfrage mit!

Senden Sie uns Ihre Meinung zu oder lassen Sie uns das Blatt über den Briefkasten oder das Pfarramt zukommen.

Der Sonntagsgottesdienst soll künftig beginnen

- ☐ um 9:30 Uhr wie bisher
- ☐ um 10:00 Uhr

Mir ist dabei wichtig:

© Gemeindebrief

Links: Konfis bereiten das Krippenspiel vor

Unten: Adventsgottes-dienst mit dem Hort

Fotos: Peter Meyer

Weihnachtskonzert am 4. Advent

Fotos: Heidrun Tammen

KiNO! in der Kirche

Die Zeit bis zum Aschermittwoch kennt den Fasching und das Lachen. Besonders befreiend ist das Lachen über sich selbst. Mit zwei Filmen sehen wir uns im Spiegel mit unserer Gesellschaft und Nachbarschaft - bunt und tief, wie sie ist. Ort: Unser Gemeindezentrum in der Kirche. Siemensplatz 2, der Saal im 2. Stock.

14. Februar: „Almanya - Willkommen in Deutschland" (Deutschland, 2011)

Dem sechsjährigen Cenk Yilmaz, Sohn des türkischstämmigen Ali und dessen deutscher Frau Gabi, stellt sich die Frage nach seiner Identität, als er in der Schule weder in die türkische noch in die deutsche Fußballmannschaft gewählt wird. Bei einer Familienfeier verkündet seine Großmutter Fatma die Einbürgerung in Deutschland, während Großvater Hüseyin erklärt, dass er ein Haus in der Türkei gekauft habe und mit der ganzen Familie dorthin fahren möchte. Cenk erfährt die Geschichte, wie der Großvater zu Zeiten des Arbeitskräftemangels in den 1960er Jahren als 1.000.001. Gastarbeiter nach Deutschland kam. Und dann ist da noch die Einladung von Kanzlerin Merkel für den 1.000.001. Gastarbeiter... .

21. Februar: „Salami Aleikum". (Deutschland 2009)

Mohsen Taheri ist überzeugter Vegetarier, obwohl sein Vater, der aus dem Iran kommt, in Köln eine Metzgerei betreibt. Jetzt muss er den Vater vertreten – doch wie soll er das anstellen? Aus Polen will er geschlachtetes Fleisch nach Köln bringen. Auf dem Weg dorthin bleibt sein Lieferwagen liegen – ausgerechnet in der tiefsten ostdeutschen Provinz. Die Dorfbewohner betrachten den Fremden mit Misstrauen, bis sie ihn als Investor für die stillgelegte Fabrik sehen. Mohsen gefällt das, denn er hat sich in die Automechanikerin verliebt. Doch dann kommt Vater nachgereist... .

Jeder Abend beginnt **um 19:30 Uhr** mit einer Einführung ins Thema. Nach dem Film sind wir bei Tee und Plätzchen im Gespräch.

Der Eintritt ist frei.

Pfarrer Meyer

Gruppen und Kreise

alle Veranstaltungen finden - falls nicht anders vermerkt -
in der Christuskirche am Siemensplatz 2 statt

Hauskreis	14-tägig, 19:30 - 21:00 Uhr Informationen bei M. Lindner (9443387)
Handarbeits- und Bastelkreis für alle Interessierten offen - Anleitungen, viele Strick- und Häkelmuster	am 04.02., 18.02., 04.03. und 18.03. von 14:00 bis 16:00 Uhr
Bogenschießen	Donnerstag, 19:30 - 21:30 Uhr
Guter Rat	24.02., 31.03. um 14:00 Uhr

Plusminus 60

Ein Angebot für Frauen und Männer um die Zeit des Ruhestandsbeginns

19.02., 19:00 Uhr	Herr Ferstl von der Nürnberger Polizei gibt uns einen Einblick in seine Arbeit
19.03., 19:00 Uhr	Das Gemeindeleben der armenisch-apostolischen Kirche in Nürnberg mit Prof. Dr. Hacik Gazer

Seniorentreff

11.02., 14:00 Uhr	„Tief im Westen, wo die Sonne verstaubt" - das Ruhrgebiet - mit Diakon Will
25.02., 14:00 Uhr	Lustiges und Besinnliches - Lieder und Geschichten mit Diakon Will
11.03., 14:00 Uhr	Eine Reise in die Vergangenheit mit Bildern aus dem alten Nürnberg mit Diakon Will
25.03., 14:00 Uhr	Internet - was ist das eigentlich mit Diakon Will

hier ist was los

Kinder und Jugendarbeit

Eltern-Kind-Gruppe	jeden Dienstag von 9:00 bis 11:00 Uhr außer in den Ferien
Konfi-Termine	am 07.02. und 14.03., 15:00 bis 17:00 Uhr Konfi-Nachmittage in der Christuskirche vom 28.03. bis 29.03 Übernachtungsaktion
Kindersamstage	am 08.02. und 08.03. um 9:00 Uhr

Kirchenvorstand

Sitzungen	am 20.02. und 11.03. um 19:00 Uhr

Kirchenmusik

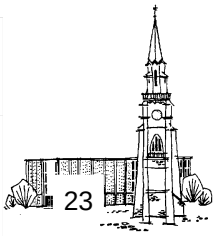
Kantorei	Montag, 19:30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche
Seniorenkantorei	am 28.02. und 28.03. um 14:30 Uhr

Besinnung und Andacht

Mittagsgebet	Jeden Montag bis Freitag nach dem Glockenläuten um 12:00 Uhr
Geburtstagscafé	24.02., 31.03. um 15:00 Uhr

Kirchencafé

Montag bis Freitag	Imbiss nach dem Mittagsgebet
Kochen wie im Himmel	am 28.02. (Grünkohlessen) und 28.03. (Wintergemüse) jeweils um 18:00 Uhr



Jubelkonfirmation

für die Konfirmationsjahrgänge
1989, 1964, 1954, 1949, 1944 und 1939

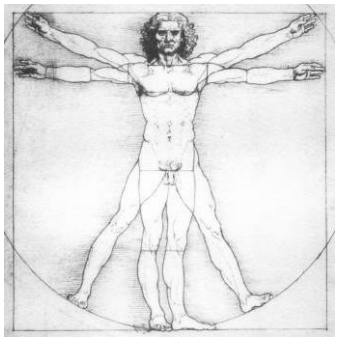
An alle Jubilarinnen und Jubilare, die in diesem Jahr an der Jubelkonfirmation teilnehmen möchten: die Jubelkonfirmation findet statt

am Sonntag, 29. Juni 2014, 9:30 Uhr
in der Christuskirche

Bitte melden Sie sich an! Wir feiern zusammen Gottesdienst und bieten ein festliches Mittagessen an.

Bitte geben Sie den Termin auch an ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden weiter, die nicht mehr hier in Steinbühl leben. Auch wenn Sie damals nicht in der Christuskirche konfirmiert worden sind, können Sie gerne Ihr Jubiläum bei uns feiern!

Homöopathisch-
biologische
Naturheilpraxis
Augendiagnose - Ohrakupunktur
Moxibustion



SABINE GRÖTSCH

Wiesenstraße 101, 90459 Nürnberg

Telefon: 0911 / 4333785

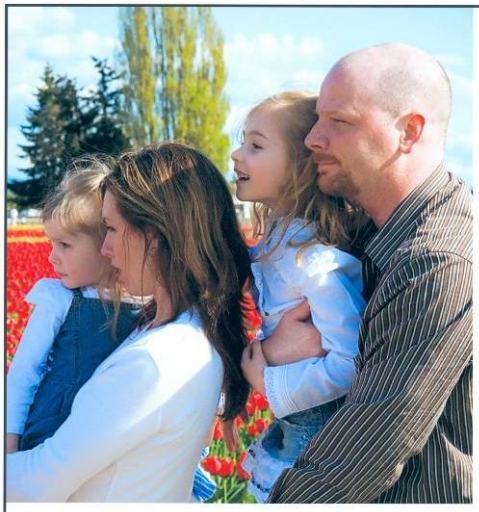
Sprechzeiten: Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kosmetikstudio **GRAHL**

Kosmetik
Fußpflege
Podologie
-alle Kassen-

Seit fast 30 Jahren in der Südstadt
Bewährt und vertraut

Bönerstr. 13 (Ecke Humboldtstrasse)
Terminvereinbarung (auch Hausbesuche)
Tel. 45 83 31



RAT UND HILFE AUS TRADITION

Seit vier Generationen können Sie sich auf unseren Familienbetrieb verlassen. Wann immer Sie uns brauchen – wir sind persönlich für Sie da: Individuell und professionell, vertrauensvoll und menschlich.

TRAUERHILFE STIER
Bestattungsinstitute seit 1902 · Telefon (09 11) 23 98 89-0
Fürther Straße 153 · 90429 Nürnberg · www.trauerhilfe-stier.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

GBG BESTATTUNGEN

Mit Kompetenz und Gefühl

helfen wir Ihnen im Trauerfall.

Wir beraten Sie individuell und kompetent bei allen Fragen rund um die Themen Bestattung und Vorsorge bei Ihnen zu Hause oder in einer unserer Filialen:

- Soforthilfe im Trauerfall
- Erledigung aller Formalitäten
- individuelle Trauerfeiern
- Trauerbegleitung
- Vorsorgeregelungen
- Sterbegeldversicherung

Jetzt mit großer Trauerfeierhalle in unseren neuen Räumlichkeiten in Nürnberg!

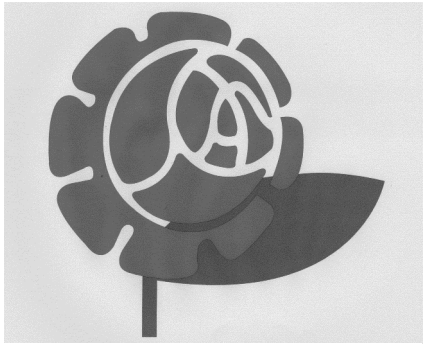
Äußere Sulzbacher Str. 30 | 90491 Nürnberg | **Tel. 0911 / 206 200**
Königstr. 58 | 90762 Fürth | **Tel. 0911 / 722 664**

Wir entwerfen, setzen u. drucken Geschäfts- u. Privatdrucksachen

Offsetdruck • Digitaldruck
Buchdruck
Stanzen • Nummerieren
Prägen • Verarbeiten

Satz & Druck
BAUER GmbH

Stromerstraße 5 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911/42 97 00
Fax 0911/42 96 99 • e-mail: bauersatzdruck@t-online.de



BLUMEN BARUCH

Ihr Fachgeschäft für Floristik

Nürnberg

Gudrunstraße 32
Tel. 44 28 80

Pillenreuther Str. 62
Tel. 43 86 99

FLEUROP
Die Welt braucht Blumen.

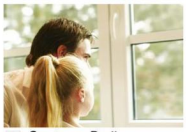
unsere inserenten

Bauelemente LORENZ GmbH

- Fenster
- Haustüren

aus Kunststoff – Holz – Aluminium

- Markisen
- Wintergärten
- Innentüren
- Insektenschutzgitter
- Vordächer
- Dachflächenfenster
- Hochwasserschutzfenster



System Brügmann

Espanstraße 3
90443 Nürnberg
(0911) 941 947-0
(0911) 941 947-8
www.bauelemente-lorenz.de

WIR SIND FÜR SIE DA: KOMPETENT, FREUNDLICH UND VERTRAUENSVOLL.

Zur Erhaltung Ihrer Selbstständigkeit und für ihre hohe Lebensqualität in ihrer vertrauten Wohnung!

Diakonie NordWest gGmbH Nürnberg

... für Ihr lebenswertes Zuhause

UNSERE ANGEBOTE:

- Ärztlich verordnete Behandlungspflege
- Grundpflege nach dem Pflegeversicherungsgesetz
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Verhinderungspflege
- Individuelle pflegebegleitende Leistungen
- Beratung
- Und vieles mehr

Leben gestalten

UNSERE DIAKONIESTATION IN IHRER GEMEINDE

Diakonie NordWest gGmbH Nürnberg
Kleinweidenmühle 6 • 90419 Nürnberg
Telefon: 0911/ 3 00 03-0
Telefax: 0911/ 3 00 03-29
E-Mail: dnw.info@diakonieneuendettelsau.de

Diakonie Neuendettelsau

www.ambulantepflege-nuernberg.de

Seht, welche Liebe
hat uns der Vater erwiesen,

Februar 2014

70 Jahre
Horst Mahr
Herbert Rose
Renate Schönfelder
Brigitte Porombka
Johann Zimmermann

75 Jahre
Rosa Scheib
Emma Baldauf
Hans Fürsattel
Günter Harbauer
Ingeburg Meier
Rudolf Paul
Günter Schlag

80 Jahre
Johann Kraußer

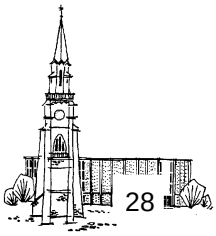
85 Jahre
Bernhard Felseis
Gerhard Kynast
Elfriede Gaßmann
Georg Stöhr
Ruth Hennicke

86 Jahre
Ilse Fischer
Ilse Brandl
Margarete Hammon

87 Jahre
Ruth Eike
Johanna Stenz
Margarete Eichelsdörfer
Margarete Reglin

91 Jahre
Hildegard Rieder-Habermeier

92 Jahre
Ursula Norgall



Redaktionsschlusstermine für die nächsten Kirchenboten:

April / Mai 2014:	**Mo., 10. März 2014**
Juni / Juli 2014:	**Mo., 5. Mai 2014**

wir gratulieren

März 2014

70 Jahre
Klaus Bucklisch
Eckhard Keller
Günter Minack
Renate Reichert
Marianne Rückel

75 Jahre
Sofie Engelbrecht
Erwin Kaul
Martha Krauß
Adolf Kugler
Irmgard Launer
Anneliese Weißmann

80 Jahre
Erna Bernt
Agneta Gusbeth
Auguste Heckl
Heinz Scharrer

85 Jahre
Friedrich Ammon
Ruth Röck

86 Jahre
Marie Grotz

88 Jahre
Georg Dietrich
Irma Hüttel

89 Jahre
Lieselotte Oschmann

90 Jahre
Frieda Engelhardt

91 Jahre
Elisabeth Waezold

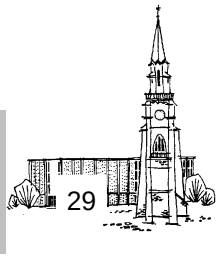
92 Jahre
Erna Keller
Luise Kinle

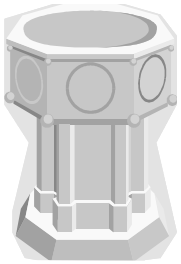
93 Jahre
Margarete Schulz

dass wir Gottes Kinder heißen sollen - und wir sind es auch.

1. Johannes 3,1

Wir freuen uns über Beiträge zum Kirchenboten. Bitte senden Sie uns diese aber rechtzeitig **vor dem Redaktionsschluss** zu!
Die Entscheidung über Veröffentlichung behält sich das Redaktionsteam vor.



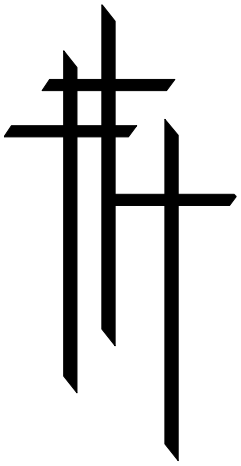


Getauft wurden:

Ben Recker
Philipp Müller

Ihr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen.

Jeremia, 29,13-14a

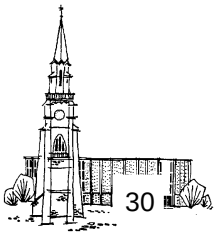


Bestattet wurden:

Elfriede Gebhardt, Endterstraße 18 (78)
Daniel Fischer, Landgrabenstraße 114 (32)
Horst Klein, Peter-Henlein-Straße 15
Eleonore Boehm, Landgrabenstraße 116 (83)
Erika Baumann, Schwannstraße 18 (73)
Michael Binder, Helingstraße 6 (44)
Gerda Renner, Paradiesstraße 12 (77)

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Psalm 23,6



gottesdienst leben

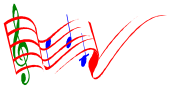
Monatsspruch

Redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe denen, die es hören.

Eph 4,29

Februar 2014

02.02.	4. Sonntag nach Epiphanias	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Brecht *Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD*
09.02.	Letzter Sonntag nach Epiphanias	09:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Meyer *Kollekte: Eigene Gemeinde*
16.02.	Septuagesimae	9:30 Uhr Gottesdienst Diakon Will *Kollekte: Offener Mittagstisch für bedürftige Seniorinnen/Senioren in Nürnberg*
23.02.	Sexagesimae	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Brecht *Kollekte: Rummelsberg*

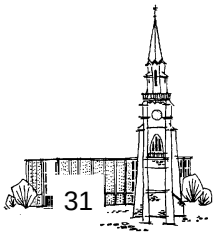


Gottesdienste im Sonnenhof

im Betreuten Wohnen in der Tafelfeldstraße 3

19.02.2014, 17:00 Uhr mit Diakon Will

19.03.2014, 17:00 Uhr mit Pfarrer Meyer

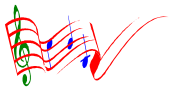


März 2014

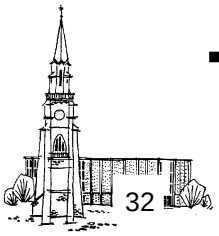
Monatsspruch

Jesus Christus spricht:
Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.

Joh 13,35



02.03.	Estomihi	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Brecht *Kollekte: Partnerarbeit mit den Lutherischen Kirchen in Nicaragua*
09.03.	Invocavit	9:30 Uhr Gottesdienst Diakon Will *Kollekte: Fastenopfer für Osteuropa*
16.03.	Reminiscere	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Meyer *Kollekte: Meistermannfenster*
23.03.	Oculi	9:30 Uhr Gottesdienst N.N. *Kollekte: Eigene Gemeinde*
30.03.	Laetare	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Brecht *Kollekte: Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern*
06.04.	Judica	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Meyer *Kollekte: Eigene Gemeinde*



Bitte beachten Sie:
Wenn es sehr kalt ist, finden die Gottesdienste im Gemeindesaal statt!